

# Sicherheitskonzept Nürnberger Kurzstreckenregatta

Das Regattabüro ist der Ansprechpartner für alle Fragen und Notfälle.

Dieses ist zwei Stunden vor dem ersten Rennen und eine Stunde nach dem letzten Rennen unter der Handynummer **0175/9544611** erreichbar.

## 1. Telefonregister

### Übersicht

- Mobilfunknummern der Ersthelfer: Michael Rottmann, Markus Junge
- Mobilfunknummer Regattaleitung / Wettkampfrichterobmann: Peter Scharnagl  
0178/1183833
- Mobilfunknummern Regattatechnik: Peter Pufe
- Mobilfunknummer Sicherheitsbeauftragter Regattabüro: 0175/9544611
- Mobilfunknummer/ Telefonnummer lokale Rettungsleitstelle (z.B. Einsatzleitwagen Rettungsdienstorganisation): 112
- Telefonnummer Feuerwehr/ Notarzt (mit Hinweis der 0-Vorwahl bei Telefonanlagen): 19222

### Funkkommunikation

Die Kommunikation zwischen den Helfern findet über die Smartphone-App ZELLO statt, die wie ein Walkie-Talkie funktioniert. (ggf. Einrichtung mehrere Funkkreise, Zusammenlaufen im Regattabüro)

## 2. Alarmierungsplan/ Kommunikationsplan

- Zentraler Ansprechpartner für materielle und organisatorische Belange (Bootsschäden, Verzögerungen, Rennablauf): Regattabüro / Regattaleitung
- Bestimmung eines zentralen Ansprechpartners für medizinische Belange; i. d. R. die lokale Rettungsleitstelle: kleinere medizinische Fälle: Ersthelfer, größere Fälle Rettungsdienst, die Rettungsleitstelle ist vor der Veranstaltung zu informieren
- Festsetzung des Kommunikationspfades im medizinischen Notfall
  - Bootshaus: Meldung im Regattabüro bzw. beim Ersthelfer unter dem Zielturm
  - Sattelplatz: Meldung bei der Waage bzw. dem dortigen Ersthelfer
  - Es ist zu jedem Zeitpunkt ein Ersthelfer an den beiden Orten stationiert.
  - Festlegung des Übergabepunktes an den Regelrettungsdienst/ Landemöglichkeit
  - Rettungshubschrauber:
    - Bootshaus: Übergabe am Eingangstor, Landemöglichkeit gegenüber auf Wiese
    - Sattelplatz: Übergabe beim Waagezelt, Landemöglichkeit auf den Jedermann-Sportplätzen

## 3. Hinweise für den Sanitätsdienst Land

### einsatztechnische Grundlagen

- zentraler Übergabepunkt Wasserrettungsdienst/ Landrettungsdienst: Steg am Sattelplatz

- weitere Übergabepunkte im Verlauf der Strecke, wenn aus einsatztaktischen Gründen der zentrale Übergabepunkt nicht angelaufen wird/ werden kann: Steg Bootshaus Dutzendteich
- Ausrüstung der mobilen Rettungshilfsstelle/ der Sanitätstrupps (ggf. besondere Materialien, die durch die Rettungsdienstorganisation nicht standardmäßig vorgehalten wird):  
Notfallrucksack

### **einsatztaktische Grundlagen**

- Standort und Erreichbarkeit der Ersthelfer:  
Bootshaus: unter dem Zielturm  
Sattelplatz: an der Waage
- Ordnung des Raumes/ Einsatzabschnitte:  
Standort Bootshaus: gesamtes Vereinsgelände und Zielbereich  
Standort Sattelplatz: gesamter Sattelplatz und Uferbereich (Camping)
- Entscheidungsbefugnis weitere Maßnahmen (z.B. Transport ins Krankenhaus): Ersthelfer

## **4. Hinweise für den Wasserrettungsdienst**

Die Wasserrettung erfolgt durch die Motorbootfahrer und Schiedsrichter in den begleitenden Motorbooten, ggf. ist ein Arbeitsboot zur Bergung von Material über das Regattabüro anzufordern.

### **einsatztechnische Grundlagen**

- zentraler Übergabepunkt Wasserrettungsdienst/ Landrettungsdienst: Steg Sattelplatz
- weitere Übergabepunkte im Verlauf der Strecke, wenn aus einsatztaktischen Gründen der zentrale Übergabepunkt nicht angelaufen wird/ werden kann: Bootshaus
- Ausrüstung des Motorrettungsbootes (MRB): Erste-Hilfe-Kit und Decke

### **einsatztaktische Grundlagen**

- Ordnung des Raumes/ Einsatzabschnitte
- Boots-Aufstellung im Einsatzfall (Neu-Besetzung der Streckenabschnitte): freies Motorboot übernimmt das Rennen sofern das notwendig werden sollte
- Ansprechen und Anhalten lassen von Booten/ Bootsbesatzungen: während der Bergung sind alle Rennen abubrechen und keine Starts vorzunehmen.

## **5. Hinweise für den Ordnungsdienst**

### **Sicherstellung der Kenntnis über:**

- freizuhaltende Stellflächen
- Rettungswege
- besondere Einfahrtserlaubnisse
- Parkordnung von Bootstrailern und Zugfahrzeugen

## **6. Hinweise für die Schiedsrichter/ Kontrollkommission**

### **Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen gemäß Ziffer 2.3.2 Ruderwettkampfbregeln (RWR)**

- Vorhandensein eines weißen Bugballs mit Mindestdurchmesser 4 cm
- Mindestdicke der Ruderblätter Riemen (5 mm) und Skulls (3 mm)
- Funktionalität der Kentersicherungen
- Mindestmaß der Steuersitzöffnung im Bug von 0,7 m von Nackenstütze bis zum Rand der Öffnung
- Festlegung "first responder", falls nächstgelegenes Motorboot im Notfall
- Festlegung Bootsführerschaft und Weisungsbefugnis gegenüber dem Fahrer

## **7. Übersichtskarte für das Veranstaltungsgelände ggf. mit Rasterung**

- Rettungswege
- Fahrzeugaufstellflächen
- Standortkennungen Notfall
- zentraler Übergabepunkt Wasser-Land
- Elektrohauptverteilung (Stichpunkt kritische Infrastruktur)

## **8. Fahrtordnung für Regatta- und Trainingsbetrieb**

- ggf. mehrere Varianten, z.B. bei starkem Wind
- im Trainingsbetrieb mit gesperrten Mittelbahnen (zur Abgrenzung der Fahrtrichtungsbahnen und für langsame Patrouillenfahrten der Motorrettungsboote)

## **9. Abbruchkriterien und Procedere**

- Abbruchkriterien für Wind oder Nebel (Windstärken, Sichtbarkeit des gegenüberliegenden Ufers): bei Gewitter, starkem Nebel oder Wind erfolgt die Unterbrechung der Veranstaltung durch den Regattaleiter, ein Abbruch der Veranstaltung erfolgt durch den Regattaausschuss
- Festlegung des finalen Entscheidungsträgers (i. d. R. Einzelfallentscheidung): Regattaausschuß